

Schule, Kultur und Sport

Schule:

Leitbild: Lebendige Schulen in einer lebendigen Stadt

Wir setzen uns für eine kreative Gestaltung der Schulen und der Schullandschaft in Bergisch Gladbach ein, wobei die SchülerInnen gemäß ihren Fähigkeiten gefördert und gefordert werden sollen.

Rahmenbedingungen

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Schule haben sich stark verändert: Häufig sind beide Eltern der SchülerInnen berufstätig. Außerdem wächst die Zahl alleinerziehender Elternteile. Beides erfordert eine zeitlich verlässliche Betreuung von Kindern im Grundschulalter, eine familien-, frauen- und bildungspolitisch bedeutsame kommunale Aufgabe.

Wir unterstützen zusätzliche Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler im Primarbereich, z. B. durch den weiteren Ausbau von Ganztagsgrundschulen.

Angesichts des gesellschaftlichen Wandels und der veränderten Lebenslagen der Schülerinnen und Schüler ist die Schule vor große erzieherische Aufgaben gestellt. Nach wie vor stehen dafür keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung.

Ziele und Maßnahmen:

Wir fördern die Kooperation von Schule und Jugendhilfe vor Ort. Diese Zusammenarbeit kann z.B. bei der Gewalt- und Suchtprävention, oder bei Schulverweigerung durch Einrichtung einer Schulwerkstatt oder bei der geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen und Jungen erfolgreich durchgeführt werden.

Das plurale Schulangebot soll in Bergisch Gladbach erhalten und ausgebaut werden. Bergisch Gladbach hat ein vielfältiges Schulangebot von der freien Waldorfschule über konfessionsgebundene Grundschulen bis hin zur Gesamtschule. Dieses Angebot muss auf jeden Fall erhalten bleiben und durch die Ganztagsgrundschule und Selbstständige Schulen erweitert werden.

Kostenbilanz:

Bei Haushaltsberatungen legen wir weiterhin vorrangig Wert auf die Instandhaltung bzw. die Erweiterung der Innenausstattung von Schulräumen und der Sanierung der Bausubstanz der Schulgebäude. Auch eine zeitgemäße Medienausstattung muss gefördert werden. Wir stehen jedoch der Sanierung von Schulen in Form des Nießbrauchmodells kritisch gegenüber. Kurzzeitige Vorteile stehen hier langfristige finanzielle Verpflichtungen gegenüber. Wir unterstützen jede Form der Kostenersparnis durch moderne Energiesparmodelle (Heizung; Wärmedämmung) oder Erschließung alternativer Energiequellen. Unser Ziel ist es, dass Bergisch Gladbacher Schulen hier eine Vorbild- und Vorreiterfunktion erfüllen.

Kultur:

Leitbild:

Fördern, was es schwer hat,
Mut zu dem, was nicht gefällt,
sich trauen, das zu lassen,
was gefällig ist.

„Mit unseren Kultur-Ideen geben wir
vielen Künstlern mehr Raum!“

Es gilt nicht an der Kultur zu sparen, sondern durch die Kultur. Durch Ausgaben im Kulturbereich langfristig Ausgaben im Sozialbereich einsparen. (Hilmar Hoffmann)

Bestandsaufnahme:

Trotz knapper Kassen muss das Ziel sein, die bisherigen kulturellen Einrichtungen zu erhalten. Dass diese immer noch funktionieren, haben wir weitgehend dem Geschick der EinrichtungsleiterInnen und ihrem engagiertem Personal zu verdanken, die mit viel Engagement und Sachverstand die Einrichtungen führen. Ohne Zweifel bilden Archiv, Büchereien (in Bergisch Gladbach und Bensberg), Musikschule, Museen, Theater, die Städtische Galerie Villa Zanders und die VHS mit ihrer Fachkompetenz das kulturelle Rückgrat dieser Stadt. Bei den Bemühungen um Effektivität und Kostenbewußtsein dürfen wir jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass es nicht Sinn und Zweck von VHS, Theater, Büchereien etc. ist, Gewinne zu erzielen. Der ureigenste Auftrag von Kultureinrichtungen liegt darin, Nutzen zu stiften! Diese Aufgabe können sie nur leisten, wenn sich die Politik eindeutig zur kulturellen Verpflichtung der öffentlichen Hand bekennt und den städtischen Kultureinrichtungen finanzielle Planungssicherheit gewährt. Neben dem städtischen Engagemant gewinnt darüber hinaus verstärkt das breite bürgerschaftliche Engagement durch Sponsoren, Vereine und ehrenamtliche Tätigkeit in Zeiten finanzieller Knappheit an Bedeutung.

Ziele und Maßnahmen:

1. Erhaltung der oben genannten kulturellen Einrichtungen als kulturelles Rückgrat unserer Stadt
2. Erweiterung der Kulturmeile in Bergisch Gladbach im Zusammenhang mit der Regionale
3. Einführung eines städtischen Kulturpreises
4. Benennung von Kulturfachleuten in den Kulturausschuss mit beratender Stimme
5. Stärkung des Stadtverbands für Kulturangelegenheiten

Freie Kulturarbeit

Vernachlässigt hingegen wird in unserer Stadt der Bereich der freien Kulturarbeit. Eigentlich sollten wir stolz darauf sein, in Bergisch Gladbach über ein qualitatives Potential

von bildenden, darstellenden und musikausübenden KünstlerInnen zu verfügen, die Experiment, Zumutung und auch Einmischung erkennen lassen. Wer sich ein wenig in der Szene auskennt, weiß, wie hoch das Maß an Selbstausbeutung bei den Künstlern ist. Unterstützung tut dringend Not, um das kreative Reservoir vor Ort nicht sterben zu lassen.

Wir begrüßen die neu entstandenen Kulturrichtlinien, die es ermöglichen, Künstler und ihre Projekte - wenn auch mit bescheidenen Mitteln - zu unterstützen und zu fördern.

Kulturbüro

Wir begrüßen diese Einrichtung und fordern den Erhalt und die aktive Ausgestaltung. Nachdrücklich unterstützen wir ein lebendiges literarisches Leben in unserer Stadt. Literaturfestivals, Lesungen oder Kinder- und Jugendbuchwochen, um nur einige denkbare Aktivitäten zu nennen, sollten zur festen Einrichtung werden, die die Stadt unterstützt. Musikwochen und Konzerte, Theateraufführungen und Musicals, Ausstellungen, insbesondere von zeitgenössischer Kunst, und interkulturelle Begegnungen gehören weiterhin zum kulturellen Leben unserer Stadt.

Sport:

Leitbild:

Zu den sozialen Aufgaben der Stadt gehört es auch, ausreichend Sportstätten zur Verfügung zu stellen

Ziele und Maßnahmen:

1. Wir wollen, dass der Standard für das Schulschwimmen nicht noch weiter abgesenkt wird.
2. Wir wollen weiterhin eine angemessene und sport-vereinsfreundliche Preispolitik.
3. Wir wollen Vereinsbeihilfen verstärkt auch für mitglieder-schwache Vereine zu ermöglichen.

4. Speziell wollen wir die Unterstützung von jenen Vereinen und Initiativen, die sich besonders in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

Von daher ist es unser Ziel, die Eissporthalle zu erhalten

Auch in Zeiten leerer Kassen muss ein angemessenes Angebot an Sport- und Wasserflächen für alle Bürgerinnen und Bürger, für die Schulen und die Vereine bereitgestellt werden. Ein besonderes Augenmerk wollen wir in den nächsten Jahren auch den kleineren Vereinen in unserem Stadtgebiet widmen. Denn von den im Stadtsportverband vertretenen Vereinen sind nur ein knappes Dutzend Großvereine, der überwiegende Teil der Vereine hat nicht mehr als 200 Mitglieder. Auch die Vereine mit weniger als 100 Mitgliedern dürfen keine Sportvereine zweiter Klasse werden.. Wir wollen, dass mitgliederschwache Vereine nicht gegenüber mitgliederstarken Vereinen benachteiligt werden.